

VOR UND NACH DER BEHANDLUNG:

Was müssen Sie beachten?

1. Eine Woche vor der Lasertherapie sollten Sie kein Aspirin® (ASS) oder andere Blutverdünnungsmittel eingenommen haben.
2. Vorsichtiges Duschen ist schon am Tag der Lasertherapie möglich. Um ein Aufweichen und vorzeitiges Ablösen der Wundkruste zu vermeiden, ist etwa 10 Tage Baden und Saunabesuch u.ä. nicht zu empfehlen.
3. Vermeiden Sie nach dem Abfallen der Schorfkruste direkte Sonnen-Bestrahlung (auch Solarium) für ca. 4 - 8 Wochen.
4. Sollte dies unvermeidbar sein, muss der behandelte Bereich nach Ablösen der Kruste zumindest durch eine Sonnenschutzcreme mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor abgedeckt werden, um das Risiko einer Pigmentverschiebung zu minimieren.

Das Haut- und Laserzentrum Bayreuth gehört der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (www.ddl.de) an. Das bedeutet, dass wir uns den strengen Qualitäts-Standards dieser anerkannten Gesellschaft verpflichten, um Ihnen ein Maximum an Sicherheit und Patienten-Komfort zu bieten!



SYNCHRODERM®-INSTITUT DR. MED. SUSANNE SUCKOW

*Fachärztin für Dermatologie und Venerologie • Allergologie
Lasertherapie • Medizinisch-dermatologische Kosmetologie*



HAUT- UND LASERZENTRUM BAYREUTH

FRIEDRICHSTRASSE 20
95444 BAYREUTH

TELEFON: 0921 / 150 971-0
FAX: 0921 / 150 971-29

WWW.HAUTARZT-BAYREUTH.DE

ENTFERNUNG VON HAUTVERÄNDERUNGEN



HAUT- UND
LASERZENTRUM



DIE ENTFERNUNG
HARMLOSER,
STÖRENDER
HAUTVERÄNDERUNGEN
MIT DEM LASER

www.hautarzt-bayreuth.de

LASER- Abtragung

Die modernste Art der Hautentfernung

Erhabene Muttermale und Alterswarzen oder Fibrome (sog. Stielwarzen) besonders im Gesicht, Handrücken und auch am Körper werden von vielen Personen als störend empfunden.

Um diese gutartigen Hautveränderungen loszuwerden, bietet die Laser-Abtragung die Möglichkeit, mit geringem Aufwand kosmetisch hervorragende Ergebnisse schonend besonders im Gesichtsbereich zu erzielen.

WIE WIRKT DIE LASER-BEHANDLUNG?

Das Wirkprinzip des Lasers beruht auf einer thermischen Gewebeabtragung durch einen hochenergetischen Lichtstrahl. Der von uns verwendete Erbium-YAK-Laser ist besonders geeignet zur schonenden, sog. „kalten“ Abtragung von gutartigen Hautveränderungen. Durch die weitaus geringere thermische Wirkung im Vergleich zu anderen Laser-Verfahren, wie z.B. gegenüber dem CO₂-Laser, werden die obersten Schichten der Haut schrittweise entfernt, ohne diese in der Tiefe zu schädigen. Dadurch kann weitgehend ein Narbenbildungsrisiko vermieden werden und es verkürzt sich die Abheilungszeit. Ebenso verringert sich damit deutlich die Schmerzintensität, so dass kleinere Eingriffe auch ohne örtliche Betäubung durchgeführt werden können.

Um Schmerzen bei grösseren Neubildungen während der Laser-Behandlung zu vermeiden, ist manchmal eine örtliche Betäubung vor der Therapie notwendig. Diese Betäubung kann in Form einer Injektion, Creme (Emla®) oder ggf. auch in Form einer Kältebehandlung erfolgen.



WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie bei jedem chirurgischen Eingriff kann es zu leichten Nachblutungen, Schwellungen oder auch zu Infektionen und Wundheilungsstörungen in der Abheilungsphase kommen. Bei normaler Wundheilung wird sich auf der Laserstelle zunächst eine Schorfkruste bilden, die sich nach ca. 10-14 Tagen von selbst ablöst. Anschließend zeigt sich wie bei einem Sonnenbrand eine Rötung, die nach einigen Wochen bis Monaten verblasst.

Langfristige Narbenbildungen können bei dieser Behandlung in der Regel ausgeschlossen werden. Wenn sich jedoch Entzündungen bilden oder die Wundkruste gewaltsam entfernt wird, kann es bei empfindlicher Haut dennoch zu oberflächlicher Narbenbildung kommen. Aufgrund einer Pigmentverschiebung kann sich sehr selten das Laser-Areal meist nur vorübergehend dunkel oder hell verfärben.

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Ihr Team vom Haut- und Laserzentrum

Dr. med. Susanne Suckow
Dr. med. Matthias Suckow
und Kollegen



HAUT- UND
LASERZENTRUM